

27. März 2023

Pressemitteilung >

EnBW zeigt Stabilität in einem herausfordernden Geschäftsjahr 2022

- **Adjusted EBITDA trotz schwieriger Umfeldbedingungen gesteigert**
- **Integrierte Unternehmensaufstellung trägt zu wirtschaftlicher Stabilität bei**
- **Erneuerbare erstmals ergebnisstärkstes Geschäftsfeld**
- **Beschleunigte Umsetzung von Energiewendeprojekten mit erhöhten Investitionen**
- **Kohleausstieg bereits für 2028 angestrebt**

Die EnBW hat ihre Neuausrichtung auch im vergangenen Geschäftsjahr 2022 konsequent fortgesetzt und ein operatives Ergebnis (Adjusted EBITDA) von 3,29 Milliarden Euro erreicht (+11 Prozent). „Unser Ergebnis verdanken wir einer umsichtigen Planung und unserer integrierten Aufstellung über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg“, sagte EnBW-Chef Andreas Schell heute bei der Vorlage der Geschäftszahlen in Stuttgart. „Dank dieser wirtschaftlichen Stabilität können wir unsere Investitionen in den Ausbau der Erneuerbaren Energien und der zugehörigen Netzinfrastruktur nochmals deutlich erhöhen. Erst vor wenigen Tagen haben wir etwa die Investitionsentscheidung zum Bau unseres 960 MW Offshore-Windparks He Dreht getroffen.“

Im vom russischen Krieg in der Ukraine geprägten und sowohl marktlich wie politisch hochvolatilen Umfeld habe sich das Unternehmen in kürzester Zeit von russischem Gas und russischer Kohle unabhängig gemacht. Durch die rasche Diversifizierung der Bezugsquellen konnte eine sichere Versorgung mit Energie sichergestellt werden. Schell weiter: „Die Energiewende muss aber mehr Geschwindigkeit aufnehmen, wenn wir unseren Energiebedarf decken und die Klimaziele erreichen wollen. Als EnBW beschleunigen wir die Transformation hin zu mehr Nachhaltigkeit und planen, schon im Jahr 2028 den kompletten Ausstieg aus der Kohle, sofern die von der Bundesregierung gesetzten Rahmenbedingungen dies ermöglichen.“

„Das Geschäftsjahr 2022 war in vielerlei Hinsicht außergewöhnlich“, ergänzte Finanzvorstand Thomas Kusterer. „Dies hat sich auch auf die Zahlen ausgewirkt. Unser solides operatives Ergebnis unterstreicht einmal mehr, dass unsere integrierte Aufstellung auch in schwierigen Zeiten für stabile Cash-Flows sorgt.“ Kusterer betonte, dass darüber hinaus die aktuell erfolgte SBTi-Validierung einen wichtigen Baustein für die Finanzierung des zukünftigen Wachstums der EnBW darstellt. „Die damit verbundenen CO₂-Reduktionszusagen dienen vielen Kapitalmarktakteuren bei ihren Investitionsentscheidungen als Grundlage. Mit ihren Finanzmitteln unterstützen sie nachhaltige Unternehmen wie die EnBW auf ihrem klar hinterlegten Dekarbonisierungspfad.“

Mit dem Blick auf die Zukunft konstatierte Schell: „Für eine erfolgreiche Umstellung auf eine CO₂-freie Energieversorgung braucht es die entsprechenden wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen. Nur mit einem marktwirtschaftlichen Energiemarktdesign schaffen wir nach unserer Überzeugung Investitionsanreize und stärken den beschleunigten Ausbau der

27. März 2023

Erneuerbaren Energien. Gleichzeitig muss die Bundesregierung ihren Teil dazu beitragen, die von ihr gesetzten Ausbauziele bis 2030 zu erreichen.“

Geschäftsjahr 2022 auf Konzernebene: Wachstum trotz schwieriger Umfeldbedingungen

Das **Adjusted EBITDA** lag mit 3,29 Milliarden Euro über der ursprünglichen als auch der im November nach unten angepassten Ergebnisbandbreite. Diese positive Entwicklung war möglich, da einige der Risiken, die angesichts der marktlichen und politischen Unsicherheiten in der Prognose hinterlegt waren, so nicht eingetreten sind. Durch die überdurchschnittlich warme Witterung zum Jahresende blieben die Gasspeicher gut gefüllt, was zu einer Entspannung der Großhandelspreise bei Gas, aber auch beim Strom führte.

Der **Außenumsatz** stieg aufgrund höherer Energie- und Rohstoffpreise deutlich auf rund 56 Milliarden Euro. Die Zahl der **Mitarbeiter*innen** wuchs auf 26.980, dies entspricht einem Plus von 3,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Der **Konzernüberschuss** stieg gegenüber dem Vorjahr deutlich auf 1,7 Milliarden Euro. Bedingt durch das aufgrund der Marktbewertung von Wertpapieren gesunkene Finanzergebnis liegt der auf die Aktionäre der EnBW AG entfallende **Adjusted Konzernüberschuss** bei rund 973 Millionen Euro. Der Hauptversammlung wird die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,10 Euro je Aktie vorgeschlagen. Dies entspricht dem Wert des Vorjahres.

Die **Investitionen** des EnBW-Konzerns lagen mit rund 3,2 Milliarden Euro um 12 Prozent über dem Vorjahr. Hauptgründe waren der Zuschlag für Flächenrechte zum Bau eines Offshore-Windparks in der Schottischen See sowie der Ausbau der Stromtransportnetze. Von den Gesamtinvestitionen entfielen rund 75 Prozent auf Wachstumsprojekte, wie etwa den Ausbau der Erneuerbaren Energien oder den Ausbau der Netze sowie der Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität.

Unterschiedliche Entwicklungen in den einzelnen Geschäftsbereichen

Das Adjusted EBITDA des Segments **Intelligente Infrastruktur für Kund*innen** stieg auf 510 Millionen Euro und lag damit deutlich über dem Ergebnis des Vorjahres. Dies ist wesentlich auf höhere Erträge von Tochtergesellschaften im Bereich Geschäftskunden sowie auch auf ein gestiegenes Ergebnis bei der Heimspeichertochter Senec zurückzuführen.

Das Geschäftsfeld **Systemkritische Infrastruktur** (Übertragungs- und Verteilnetze für Strom und Gas) erzielte ein Ergebnis von 1,05 Milliarden Euro und lag damit um rund 17 Prozent unter dem Vorjahr. Dies war vor allem auf deutlich höhere Kosten für die Netzreserve und Redispatch zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit zurückzuführen.

Das Adjusted EBITDA des Segments **Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur** stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich um rund 26 Prozent auf 1,93 Milliarden Euro.

Diese Entwicklung geht dabei wesentlich auf den Bereich **Erneuerbare Energien** zurück, hier konnte das Adjusted EBITDA gegenüber dem Vorjahr um über 39 Prozent auf 1,11 Milliarden Euro gesteigert werden. Vor allem die neu in Betrieb genommenen Großsolarparks, höhere Marktpreise sowie die besseren Windverhältnisse trugen zu diesem deutlichen Ergebnisanstieg

27. März 2023

bei. Im Bereich Thermische Erzeugung und Handel stieg das Adjusted EBITDA gegenüber dem Vorjahr um rund 11 Prozent. Gestiegene Marktpreise sowie positive Ergebnisbeiträge aus Handelsaktivitäten konnten die negativen Effekte aus der Drosselung und Einstellung der russischen Gasliefermengen bei Tochterunternehmen und die daraus resultierenden hohen Ersatzbeschaffungskosten für die fehlenden Gasmengen kompensieren.

Prognose 2023: Deutliche Ergebnissteigerung

Für das laufende Geschäftsjahr erwartet die EnBW ein weiter ansteigendes Ergebnis. Kusterer: „Wir gehen davon aus, dass unser Adjusted EBITDA in einer Bandbreite von 4,7 bis 5,2 Milliarden Euro liegen wird.“

Das bedeutet im Einzelnen: Für den Geschäftsbereich „Intelligente Infrastruktur für Kund*innen“ (Vertriebe) wird mit einem stabilen bis leicht zurückgehenden Ergebnis zwischen 400 bis 500 Millionen Euro gerechnet. Für den Geschäftsbereich „Systemkritische Infrastruktur“ wird ein Ergebnis zwischen 1,6 bis 1,9 Milliarden Euro erwartet. Für das Geschäftsfeld „Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur“ wird im Jahr 2023 ein deutlicher Ergebnisanstieg erwartet. Die Bereiche Thermische Erzeugung & Handel sowie Erneuerbare Energien sollen zusammen zwischen 2,9 bis 3,2 Milliarden Euro zum Ergebnis beitragen.

Ausblick: Neues Wachstum in Richtung 2030

„Wir haben einen klaren Plan für unsere Geschäftsfelder, der die Aspekte Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit ins Zentrum stellt“, betonte EnBW-Chef Andreas Schell. Bis 2025 plant EnBW Bruttoinvestitionen in Höhe von 14 Milliarden Euro, rund 75 Prozent davon werden in den nächsten drei Jahren in den Ausbau der Netze und der Erneuerbaren Energien, also in die Umsetzung der Energiewende fließen.

„Das Jahr 2022 hat eine Zäsur für die Energiewirtschaft dargestellt, die ein Neu-Adjustieren unserer Strategie erfordert. Die nächsten Jahre werden entscheidende Weichenstellungen beinhalten, wir gehen davon aus, dass es zu weiteren großen Veränderungen im Energiemarkt kommt, etwa beim Thema Wasserstoff. Diese gilt es zu antizipieren“, so Schell. Aktuell werde an einer Weiterentwicklung der Strategie mit Zielhorizont 2030 gearbeitet.

27. März 2023

Kennzahlen des EnBW-Konzerns

Finanzielle und strategische Kennzahlen

in Mio. €	2022	2021	Veränderung in %
Außenumsatz	56.002,6	32.147,9	74,2
TOP Adjusted EBITDA	3.285,7	2.959,3	11,0
TOP Anteil Intelligente Infrastruktur für Kund*innen am Adjusted EBITDA in Mio. €/in %	510,2/15,5	344,0/11,6	48,3/-
TOP Anteil Systemkritische Infrastruktur am Adjusted EBITDA in Mio. €/in %	1.046,0/31,8	1.263,0/42,7	-17,2/-
TOP Anteil Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur am Adjusted EBITDA in Mio. €/in %	1.934,8/58,9	1.539,7/52,0	25,7/-
Anteil Sonstiges/Konsolidierung am Adjusted EBITDA in Mio. €/in %	-205,3/-6,2	-187,4/-6,3	9,6/-
EBITDA	4.473,2	2.803,5	59,6
Adjusted EBIT	1.670,5	1.402,9	19,1
EBIT	2.141,2	158,8	-
Adjusted Konzernüberschuss ¹	972,6	1.203,2	-19,2
Konzernüberschuss ¹	1.738,0	363,2	-
EnBW-Aktie zum 31.12.	87,00	76,00	14,5
Ergebnis je Aktie aus Konzernüberschuss (€) ¹	6,42	1,34	-
Dividende je Aktie (€) / Ausschüttungsquote in % ^{2,3}	1,10/31	1,10/36	-/-
Retained Cashflow	2.534,9	1.783,8	42,1
TOP Schuldentilgungspotenzial in % ⁴	23,4	17,2	-
Zahlungswirksame Nettoinvestitionen	2.767,7	2.471,2	12,0
Nettoschulden ⁴	10.847,0	10.351,3	4,8
Nettofinanzschulden ⁴	7.214,2	4.466,3	61,5
Return on Capital Employed (ROCE) in %	7,9	6,9	-
Kapitalkostensatz vor Steuern in %	6,8	4,9	-
Durchschnittliches Capital Employed	22.690,5	22.249,9	2,0
TOP Value Spread in %	1,1	2,0	-

Nichtfinanzielle Leistungskennzahlen

	2022	2021	Veränderung in %
Zieldimension Kund*innen und Gesellschaft			
TOP Reputationsindex	58	55	5,5
TOP Kundenzufriedenheitsindex EnBW/Yello	139/166	127/159	9,4/4,4
TOP SAIDI Strom in min/a	16,6	15,8	5,1
Zieldimension Umwelt			
TOP Installierte Leistung erneuerbare Energien (EE) in GW und Anteil EE an der Erzeugungskapazität in %	5,4/41,7	5,1/40,1	5,9/4,0
TOP CO ₂ -Intensität in g/kWh ⁵	491	478	2,6
Zieldimension Mitarbeiter*innen			
TOP People Engagement Index (PEI) ⁶	81	82	-1,2
TOP LTIF steuerungsrelevante Gesellschaften ^{7,8} / LTIF gesamt ⁷	2,6/4,1	2,3/3,3	13,0/24,2

Mitarbeiter*innen⁹

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung in %
Mitarbeiter*innen	26.980	26.064	3,5
In Mitarbeiteräquivalenten ¹⁰	25.339	24.519	3,3

1 Bezogen auf das auf die Aktionäre der EnBW AG entfallende Ergebnis.

2 Für das Jahr 2022 vorbehaltlich der Zustimmung der ordentlichen Hauptversammlung am 3.5.2023.

3 Für das Jahr 2021 bereinigt um IFRS 9-Bewertungseffekte.

4 Für die Berechnung der Nettoschulden und des Schuldentilgungspotenzials verweisen wir auf die „Unternehmenssituation des EnBW Konzerns“ im Lagebericht.

5 Bei der Berechnung der Kennzahl sind der durch die EnBW nicht beeinflussbare Anteil aus positivem Redispatch und die nukleare Erzeugung nicht enthalten. Bei Berücksichtigung des nicht beeinflussbaren Anteils aus positivem Redispatch ließe sich für das Berichtsjahr eine CO₂-Intensität von 508 g/kWh (Vorjahr: 492 g/kWh) ermitteln. Die CO₂-Intensität inklusive nuklearer Erzeugung beträgt für das Berichtsjahr 401 g/kWh (Vorjahr: 386 g/kWh). Den Fünfjahresvergleich der Kennzahlen veröffentlichen wir in unserer Mehrjahresübersicht auf Seite 305.

6 Abweichender Konsolidierungskreis (Berücksichtigung aller Gesellschaften mit mehr als 100 Mitarbeiter*innen [ohne ITOs]). Die im vierten Quartal 2022 erstmals vollkonsolidierten Gesellschaften wurden bei der Erhebung des PEI nicht berücksichtigt.

7 Abweichender Konsolidierungskreis (Berücksichtigung aller Gesellschaften mit mehr als 100 Mitarbeiter*innen ohne externe Leiharbeiter*innen und Kontraktoren).

8 Im Laufe des Geschäftsjahrs 2022 erstmalig vollkonsolidierte Gesellschaften wurden bei der Erhebung der LTIF-Kennzahlen nicht berücksichtigt. Ohne Unternehmen im Bereich Abfallwirtschaft.

9 Anzahl der Mitarbeiter*innen ohne Auszubildende und ohne ruhende Arbeitsverhältnisse.

10 Umoerechnet in Vollzeitbeschäftigten.

27. März 2023

Kontakt

EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Group Communications
Martina Evers

Durlacher Allee 93
76131 Karlsruhe

Telefon: +49 721 63-255550

E-Mail: presse@enbw.com

Website: www.enbw.com

